



Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport

Städtische
Willy-Brandt-Gesamtschule

Freudstr. 15
80935 München

Telefon (089) 233 – 43501

Telefax (089) 233 – 43588

Sachbearbeitung:

Datum: 24.03.2017

Google sei Dank! Internet - Workshop

Der Google-Kosmos wurde von den beiden Leiterinnen Claudia Porpaczy und Yvonne Hotz des Workshops mit einem kurzen Wahrsagefilm eröffnet. Dank Google konnte einer hoffnungsvollen jungen Frau die Gegenwart und Zukunft gedeutet werden.

Der Film war ein toller Opener für die Kinder, die daraufhin viel aus dem eigenen Internet-Erleben zu erzählen hatten. Durch die Antimobbing -Tage, die die Fünftklässler kurz zuvor hatten, in denen es intensiv über Mobbing in sog. Whats App Gruppen ging, wussten sie schon viel und es schien, dass sie froh waren ihr Wissen erzählen zu können.

Der Google Sei Dank- Workshop war eine intensive Erfahrung für die jungen SchülerInnen, da sie ihr theoretisches Wissen praktisch anwenden konnten.

Die Gruppe wurde in zwei Gruppen aufgeteilt. In Jungen und Mädchen. Während die Mädchen sich mit Hilfe Theater- und Schminkrequisiten vor der Kamera inszenierten, recherchierten die Jungen nach dem zuvor per Zufallsverfahren gezogenen Namen eines Mitschülers, einer Mitschülerin in verschiedenen Internetadressen: Google, Instagram, Youtube,....

Später wurde getauscht. Während die Mädchen recherchierten, inszenierten die Jungen ihr gewonnenen Internetinformationen vor laufender Kamera mit Tanz und Theater.

Diese Internetrecherche war voller Überraschungen. Viele Kinder googelten zum ersten Mal ihre MitschülerInnen. Sie fingen automatisch an sich selbst und ihre Eltern zu recherchieren. Es war absolut überraschend, dass die Erkenntnisse für sie absolut neu zu sein schienen. "Was? Meine Mama hat meinen Papa ins Netz gestellt!" "Ich habe meinen Vater gefunden!!! Mein Vater ist im Internet" Es gab Kinder, die zum ersten Mal gesehen haben, dass die Eltern eine Homepage haben, auf der Photos von ihnen sind.

Ein intensiver Moment war als die Frage im Raum stand, wer die zuvor gemachten ~~Photos~~ Photos auf denen der einzelne Schüler, die einzelne Schülerin sich inszeniert hatte, sehen darf.

"Was? Die Jungen/Mädchen dürfen das aber nicht sehen!"

Die Erkenntnis, dass es persönlich schwierig ist, es auszuhalten, dass die Jungen in der Realität die Photos im aufgehobenen Kontext Schule sehen, aber die Photos, wenn ich sie ins Netz stelle, die ganze Welt sehen kann, war groß.

Der Workshopendete mit einer fulminanten Aufführung der Internetrecherchen in Form von Wahrsageinszenierungen, die die Kinder mit viel Phantasie und Freude dargestellt haben.

Vielen Dank Claudia und Yvonne für den intensiven und nachhaltigen Workshop!

Silvia Wienefoet